

H e n r i e t t e W., aus Karlsruhe, geb. 1910:

“Rassenforscher nannten sie sich. Zuerst teilten sie Zigaretten aus... Die meisten Sinti waren ja damals zu arm, um sich das Rauchen leisten zu können. Dann wollten die Rassenforscher mit uns ins Gespräch kommen, fragten uns über unser Familienleben aus und erweckten den Anschein, als wollten sie uns helfen...

Die Stirn haben sie uns gemessen, die Backenknochen und so weiter. Das Blut hat uns Dr. A. abgenommen. Als er die Nadel herauszog, gab er mir gleich ein Markstück in die Hand. Ich hörte dann noch bei einem Gespräch, wenn man den “Zigeunern“ eine Zigarette gäbe, könne man von denen alles haben.

Ich weiß noch, dass am 12. Mai 1940 Pfingstsonntag war. Am Mittwoch danach kam ich von einem Besuch in Karlsruhe nach Gräfenhausen zurück. Am nächsten Tag, am Donnerstag, dem 16. Mai 1940, wurde unser Platz von Polizei und Soldaten umstellt, und wir wurden mit der Bahn in das Gefängnis auf den Hohenasperg gebracht. Wir mussten vom 16. – 22. Mai 1940 am Hohenasperg bleiben.

Vom 22. – 24. Mai dauerte der Transport mit der Bahn nach Polen. Dort wurden wir in Jendscheow, so wird’s gesprochen, ausgeladen. Dieses Datum blieb mir deshalb in Erinnerung, weil das der sechste Geburtstag meines Sohnes war... Von Jendscheow kamen wir ca. 10 km weit nach Mniechow, wo wir Sinti in Scheunen und einem alten Schulhaus untergebracht wurden. Von dort wurde ich dann zu einem Arbeitseinsatz im Straßenbau in der Nähe von Krakau abtransportiert.

Eine meiner Schwestern, die mit meinen Eltern von Karlsruhe aus weg kam, wurde in der Nähe von Radom samt ihren Kindern erschossen. Sie war mit den Karlsruher Sinti auf dem dortigen Polizeipräsidium vermessen worden. Meine andere jüngere Schwester, die ebenfalls bei der Karlsruher Polizei vermessen wurde, kam 1943 nach Auschwitz und wurde mit ihren drei Kindern und dem vierten, das sie dort zur Welt brachte, ermordet... Aus der Familie meiner Mutter starben 18 Personen.“

(Quelle: Eidesstattliche Erklärung vom 9.7.1983 für den Zentralrat Deutscher Sinti und Roma)